



Freie Wähler Bürger für Bürger

Aktiv für Löhnberg!

Liebe Löhnberger Bürgerinnen und Bürger,

danke für Ihr großes Interesse an unserer Zeitung und dem letzten Flyer. Dementsprechend erhielten wir auch sehr viele Rückmeldungen und Rückfragen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir leider in unserem neuen Flyer aus Platzgründen zu Ihren Fragen keine Stellung beziehen oder Antworten geben können. Aber gerne laden wir alle zu einem demnächst wieder stattfindenden Bürgertreff recht herzlich ein. Eine Termininfo wird, wie gewohnt, allen Haushalten zugestellt. Auch zu unseren monatlichen Treffen, jeweils am letzten Donnerstag eines Monats im Café Zeitsprung, laden wir alle Interessierten gerne ein. Wir treffen uns jeweils um 18 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre „Freien Wähler – Bürger für Bürger“

Minigolfspielen im Rahmen der Ferienspiele

Zunächst möchten wir es auf keinen Fall versäumen, uns bei den Kindern, die im Rahmen der Löhnberger Ferienspiele an unserem Angebot „Wir spielen Minigolf“ am 04.08.2023 teilgenommen haben, zu bedanken. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Betreuer, war es ein ganz toller und kurzweiliger Tag. Denn am Ende des Tages waren alle erstaunt, wie schnell die Zeit vergangen war und alle freuen sich schon auf eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr. Auch für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Mit Grillwürstchen, Brötchen und Rohkost sowie Waffeln zum Nachtisch waren alle sehr zufrieden. Kalte Getränke in Form von Apfelschorle und Wasser standen ebenfalls bereit.



Nicht zu vergessen: Ganz besonders haben wir uns über unseren jüngsten „Wiederholungstäter“ gefreut, der seit der letzten Teilnahme erstaunliche Fortschritte gemacht hatte. Ob er heimlich geübt hat, wurde uns von Oskar allerdings nicht verraten.



Jahresabschlüsse, Finanzen und Dispokredite

Haushalt = HH (Haushaltsplan und Haushaltssatzung):

Es ist das (meist jährliche) Planungswerk für alle voraussichtlichen Aufwände und Erträge sowie Aus- und Einzahlungen der Kommune im Haushaltsjahr.

Beteiligungsbericht:

Hier ist die finanzielle Situation der einzelnen GmbHs nachzulesen, an denen die Gemeinde mit mindestens 20% beteiligt ist. Es besteht nach HGO § 123a ab 2005 die Verpflichtung der Kommune diesen innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des HH aufzustellen und der Gemeindevertretung, dem Kreistag sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Kassenkredit/Liquiditätskredit (Dispokredit):

Dieser wird von Kommunen in geringem Umfang aufgenommen, um Ausgaben zeitgerecht leisten zu können, wenn die entsprechenden Einnahmen Tage, Wochen oder Monate später der Kommune zufließen. Diese Kredite müssen bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres zurückgezahlt werden.

So sieht es wirklich in Löhnberg aus:

Im Gemeindeblättchen Nr. 50 (16.12.2022) wurde wiederholt von einer stabilen Haushaltslage geschrieben. Es werden den Bürgern, wie schon seit vielen Jahren, vom Bürgermeister Zahlen von ausgeglichenen Haushalten (das ist nur ein Planungswerk) präsentiert. Zwischen Planung und Realität liegen in Löhnberg Welten (im Haushaltsjahr 2021 immerhin fast 1,5 Millionen Euro).

- Jahresabschlussprüfungen werden nur sehr schleppend veranlasst. Die letzte Jahresabschlussprüfung fand für das Jahr 2016 statt. Umliegende Kommunen können bereits Prüfungen bis 2021 vorweisen.
- Haushalte werden nur unter Auflagen (Haushaltsbegleitverfügungen) genehmigt.
- Der Haushalt 2021 schließt mit einem vorläufigen Fehlbetrag von fast 1 Million Euro ab.
- Der Liquiditätskredit (Dispo) muss im laufenden Jahr 2023 sogar um 500.000 Euro erhöht werden.

Begründung des BGM am 14.09.2023

(15. Gemeindevertreter-Sitzung):

„Der Kassenkredit soll von 1,5 Mio. um 500.000 Euro aufgestockt werden, um die Liquiditätsengpässe abzufangen, die durch Ausbleiben von geplanten Gewerbesteuer-Vorauszahlungen entstanden sind (größter Betrieb in Löhnberg).“

Anmerkung der Freien Wähler:

Der größte Betrieb von Löhnberg zahlt schon seit Jahren nur eine geringe (50.000 bis 60.000 Euro pro Jahr) Gewerbesteuer in Löhnberg. Nun sollte sich jeder aufmerksame Leser die Frage stellen: Für was werden dann die 500.000 Euro (also 10x so viel) Liquiditätsaufstockung benötigt?

- Beteiligungsberichte werden seit zwei Jahren einfach nicht vorgelegt (trotz mehrfacher Aufforderung der Freien Wähler).
- Verbindlichkeiten an den Abwasserverband (jährlich ca. 720.000 Euro) können bereits seit Jahren bis zum 31.12. nicht vollständig bezahlt werden (bis zu 500.000 Euro)

Begründung/Aussage des Bürgermeisters am

02.03.2023 (13. Gemeindevertreter-Sitzung):

„In den letzten Jahren konnte der eine oder andere Bürger nicht immer pünktlich zahlen. Das sind Liquiditätsengpässe, die die Gemeinde dann hat. Das sind 1,1 Millionen Euro mit denen Bürger bei der Gemeinde in der Kreide stehen“.

Fazit der Freien Wähler:

Die Aussagen und Begründungen des Bürgermeisters sind aus unserer Sicht allerdings nur billige Ausreden. Immer sind die anderen schuld. Da in Löhnberg laut Aussage des Bürgermeisters offensichtlich viele Bürger nicht pünktlich zahlen und die geplanten Gewerbesteuervorauszahlungen ausbleiben, soll jetzt sogar der Liquiditätskredit (Dispo) der Gemeinde um 500.000 Euro im laufenden Geschäftsjahr 2023 aufgestockt werden. Der genehmigte maximale Liquiditätskredit von 2 Millionen Euro muss also dieses Jahr voll in Anspruch genommen werden! Auch die ca. 720.000 Euro an den Abwasserverband werden bis 31.12.2023 wieder nicht vollständig gezahlt werden können und die Gemeinde Löhnberg wird immer weiter in die „Roten Zahlen“ getrieben. Wenn der Haushalt 2021 mit einem vorläufigen Fehlbetrag von fast 1 Million Euro abschließt, wie wird es dann erst 2022/2023 sein? Die Gremien und die Bürger von Löhnberg werden bereits seit Jahren hinters Licht geführt. Ein „weiter so“ kann und darf es nicht geben!

Dass man Oppositionsparteien im Wahlkampf mit Dreck bewirft, scheint, wie jüngste Beispiele zeigen, ganz normal zu sein. Aber warum man das nach über 2 Jahren in Löhnberg immer noch macht, kann nur einen Grund haben:

Man hat Angst vor den Freien Wählern. Angst vor berechtigten Fragen, die man einfach nicht beantworten will!

Die Freien Wähler – Bürger für Bürger haben auf höherer Ebene bereits vor über 1,5 Jahren auf die finanzielle Situation sowie auf personelle Missstände aufmerksam gemacht. Leider sah man sich bisher nicht in der Lage, einen Gesprächstermin mit den Freien Wählern zu vereinbaren. Langsam wird es allerdings Zeit, dass man handelt.

| Haushaltsjahr | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|--|--|---|---|
| Jahresabschlussprüfung durch die Revision | nicht erfolgt | nicht erfolgt | nicht erfolgt | konnte noch nicht erfolgen |
| | Die letzte Jahresabschlussprüfung fand 2016 statt. 2013/2014 und 2015/2016 wurde einiges beanstandet! | | | |
| Genehmigung des Haushalts (Haushaltsplan und Haushalts-satzung) | Beschluss durch Vertretung mit Haushaltssicherungskonzept Genehmigung durch RP (Haushaltsbegleitverfügung) | Beschluss durch Vertretung Genehmigung durch RP unter Bezug auf die in der Haushaltsbegleitverfügung enthaltenen Auflagen | Mehrheitsbeschluss SPD/CDU Genehmigung durch RP unter Bezug auf die in der Haushaltsbegleitverfügung enthaltenen Auflagen | Mehrheitsbeschluss SPD/CDU Genehmigung durch RP unter Bezug auf die in der Haushaltsbegleitverfügung enthaltenen Auflagen |
| Tatsächliche Jahresergebnisse | Der HH schließt mit einem vorläufigen Jahresüberschuss (6.641 Euro) ab. 7. Sitzung vom 24.03.2022 | Der HH schließt mit einem vorläufigen Jahresfehlbetrag (927.445 Euro) ab laut Aussage des Bürgermeisters vom 01.06.2023 | liegt den Freien Wählern nicht vor | ist noch nicht erstellt |
| Genehmigter max. Liquiditätskredit Kassenkredit/Dispokredit | 1,0 Million Euro wurde bis 31.12. nicht zurückgeführt | 2,0 Millionen Euro | 2,0 Millionen Euro | 2,0 Millionen Euro Aufstockung von 1,5 auf 2,0 Mio. Euro im laufenden Jahr laut Bürgermeister notwendig |
| | Vom HH 2020 mussten 600.000 Euro in den HH 2021 übernommen werden. | | | |
| Beteiligungsbericht | wurde nach mehrfacher Nachfrage für das Geschäftsjahr 2019 verspätet vorgelegt | wurde nach mehrfacher Nachfrage für das Geschäftsjahr 2020 verspätet vorgelegt | wurde trotz mehrfacher Nachfrage für das Geschäftsjahr 2021 nicht vorgelegt | wurde trotz Nachfrage für das Geschäftsjahr 2022 nicht vorgelegt |
| Abwasserverband jährliche Verbindlichkeiten ca. 720.000 Euro | Bis 31.12.2020 konnten ca. 288.000 Euro nicht gezahlt werden. | Bis 31.12.2021 konnten ca. 500.000 Euro nicht gezahlt werden. | Bis 31.12.2022 konnten ca. 360.000 Euro nicht gezahlt werden. | ist noch nicht bekannt |
| Haushalt Prognose/Planung | Überschuss 527.982 Euro (amtl. Bekanntmachung, 31.03.2021) | Überschuss 501.548 Euro (Blättchen Nr. 45, 12.11.2021) 5. GVE-Sitzung, 04.11.2021 | Überschuss 929.440 Euro (Blättchen Nr. 46, 19.11.2021) 10. GVE-Sitzung, 29.09.2022 | Überschuss 488.051 Euro 15. GVE-Sitzung, 14.09.2023 |

Gemeindevertreterversammlung am 14.09.2023

Wir, die Freien Wähler – Bürger für Bürger, stellten fünf Anfragen. Unser Bürgermeister Dr. Frank Schmidt beantwortete sie:

| FW fragten nach: | Dr. Schmidt antwortete: | Was die FW dazu sagen: |
|--|--|--|
| FW erkundigten sich nach dem aktuellen Status und den geplanten Renovierungsarbeiten am Haus in Obershausen, Oberdorfstraße 1. | Die Eigentumsübertragung auf die Gemeinde Löhnberg ist erfolgt, allerdings noch nicht die Übertragung auf die Wohnungsbaugesellschaft. Das Darlehen betrug 400 000 Euro. Es wird z.Z. überprüft, was zu tun ist im Haus. Das wird schrittweise geschehen. Bisher wurden noch keine Arbeiten getätigt. Flüchtlinge werden in diesem Haus frühestens 2024 untergebracht. | In der Gemeindevertreterversammlung vom 12.05.2022 wurde eine Bürgschaftserklärung für die Wohnungsbaugesellschaft über 400.000 Euro befürwortet. Das Haus selbst kostete 140.000 Euro plus Nebenkosten. Die Restsumme ca. 260.000 Euro sollte für Renovierungsarbeiten und Anschaffung von Haushaltsgeräten/ Materialien sein. Passiert ist in dem Haus bisher nichts! Was wurde mit den ca. 260.000 Euro gemacht? |
| FW stellten die Anfrage zum Gutachten der Tennisplätze, das uns nicht zur Verfügung gestellt wurde. Außerdem wollten die FW wissen, ob es Erfahrungen gibt mit dem Bespielen eines Allwetter-Sandplatzsystems im Freien. | Das Gutachten ist Eigentum der Firma Cordel-Bau. Das Aushändigen des Gutachtens wurde im Bau- und Planungsausschuss nicht vereinbart. Ein Bericht zur Bespielung eines Allwetter-Sandplatzsystems wurde den Fraktionsvorsitzenden zum Mitnehmen ausgehändigt. | Wir erlauben uns die Frage: Warum wurde uns das Gutachten der Firma Cordel-Bau vorenthalten, obwohl es seit Wochen vorliegt? Gibt es hier etwas zu verheimlichen? Die Berichte zu den Allwetter-Sandplatzsystemen basieren nicht auf den Erfahrungen der Löhnberger Vereinsmitglieder des Tennisclubs, sondern sind Berichte anderer Vereine. |
| FW fragten nach den Straßen in der Gemeinde, die noch nicht final ausgebaut sind und den möglichen Endausbaukosten. | Es gibt keine Kostenschätzungen zu Endbaumaßnahmen. Zuerst müssen die Kanäle überprüft werden. Eine Liste über die Straßen, die noch nicht final ausgebaut sind, wird dem Protokoll beigefügt. | Warum ist die Überprüfung der Kanäle erst ab 2023 erfolgt und wird 2024 fortgesetzt? Die betroffenen Anlieger sind in jedem Fall die Leidtragenden und werden im Ungewissen gelassen. |
| FW fragten nach dem aktuellen Zustand der Abwasserkanäle und der Ergebnisse zur Befliegung zur Feststellung des Niederschlagswassers nach und forderten Einsicht in die Unterlagen. | Der Zustand der Kanäle wird untersucht. In Niedershausen ist das bereits kürzlich erfolgt. In Löhnberg wird die Befahrung 2024 durchgeführt werden. Entsprechende Berichte werden 2024 der Gemeindevertretung vorgelegt. Es gibt kein Kanalkataster. Überfliegungen zur Feststellung des Niederschlagswassers sind erfolgt. Sie werden der Firma Alevo übermittelt. Aktuell gibt es 975 Beitragsflächen. | Die Kanäle wurden schon vor Jahren befahren und nichts passierte. Es ist eine Pflichtaufgabe einer Gemeinde, sich um den Zustand der Kanäle zu kümmern. In Löhnberg scheinen Leuchtturmprojekte, z.B. der neu gestaltete Sauerborn und der geplante Kräutergarten, von größerer Bedeutung zu sein als die Instandsetzung von z.T. maroden Kanälen! |
| FW stellten die Anfrage zu den noch ausstehenden Beteiligungsberichten für 2021 und 2022. | Die zuständige Sachbearbeiterin war in Mutterschaftsurlaub und nur sie ist zuständig für die Beteiligungsberichte. Außerdem gibt es noch Wirtschaftsprüfer, die die Berichte kontrollieren müssen. So ergibt sich die Verzögerung. | Es sind immer die anderen schuld! Die zuständige Sachbearbeiterin sei in Mutterschaftsurlaub! Aber über 2 Jahre? Der Wirtschaftsprüfer habe seine Arbeit noch nicht erledigt! Vielleicht möchte man der Gemeindevertretung den Schuldenstand der GmbHs nicht so zügig übermitteln? Zu den Beteiligungsberichten finden Sie unter unserem Bericht zu den Finanzen der Gemeinde weitere Informationen (auch in unserer Bürgerzeitung). |

Wie gewohnt antwortete unser Bürgermeister Dr. Frank Schmidt nicht immer klar und deutlich, wie immer umgeht er die Wahrheit oder unterlässt tiefere Informationen zu den betreffenden Sachverhalten. Den ausführlichen Wortlaut unserer 5 Anfragen können Sie in unseren Schaukästen nachlesen.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns über Fragen, Anregungen und Kritik: ob in persönlichen Gesprächen, per E-Mail unter info@fw-lohnberg.de, über das Kontaktformular auf www.fw-lohnberg.de oder unsere Social-Media-Kanäle.

